

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen: das Vierteljahr 2.25 Mk. für 1 Monat 75 Pfg., einschließlich Traggeld; durch die Post vierteljährlich am Posthalter abgeholt 2 Mk., frei ins Haus 2.42 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Amtesliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Wg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Wg. Bei gerichtlichem oder zwangsweiser Betreibung kommt jeder Rabatt in Betracht.

Telegramm-Adresse Zeitung Gummersbach.
Fernruf Amt Gummersbach Nr. 12.

Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Begründet 1837

Notationsdruck und Verlag: Friedr. Dunten (W. Albrecht) G. m. b. H. in Gummersbach.

Verbreitungsbezirk: Gummerbach — Bergneustadt (Stadt) — Bergneustadt (Land) — Dradenbergsche — Wimbom — Marienheide — Rühnrecht — Rühnroth — Wicht — Edenhagen — Denstlingen — Germedow
Waltbröl — Kunzingerroth — Nordsch — Nordsch (Zieg) — Ennstirchen — Elberfeld — Siedesmannen — Neu-Siedesmannen — Weimerhagen — Riecke — Marienbräunlein — Salze i. W.

N 284	Sprechende der Schriftleitung: montags 3—4 Uhr nachm.	Montag, den 5. Dezember	Anzeigen-Nachnahme: Sonntags 11—12 Uhr, werktags 7—12 vorm. 2—7 Uhr nachm	1910.
--------------	---	--------------------------------	--	--------------

8. Parlamentarische Aufsicht

und Kraftverschwendung und ist nicht gerade geeignet, die Achtung des Bundesrates und der Bevölkerung zu heben.	Offizierkorps gepflegt würden. Diese Behauptung sei ein gefälliges Schlagwort. Das Offizierkorps	vor. beru
---	--	--------------

Der das tue, lenne nicht die strengen An-
forderungen des Dienstes auf militärischem und t.

• Parlamentarische Ansichten.

Die zweite Sitzungswunde ist zu Erhellung erloscht? Die urdringlich hegelele vor der Beizungsdispute noch einige lele Gefesborlagen erliden, zu fönne lele aufgegeben werden zu müssen, wenn ein etmo das Gefes der als Baufonten am ähmlele Stelle in der Lage hat, kann der zu zweiten Lesung festlele, ist in der zweiten Sitzungserlele durchgelele, wenn eines Arbeitssamergelgele wehr erlert werden und ist hamt an Teil, mellele ist zu der Zeumot verloslele seine Durchsetzung wird nicht ganz gah nach der mellele Streikpulle vorlele. Sowohl le von der Kommission belöföle zlehung der Stasarbeitler wie die Gernerschaftslele hier von der Merlele unannhbar erlert. Außerdem hat dieung der Angelele eine Lösung gelele werden den Mellele der Angestelltele Logg ganz entbrist. Die Teuhter meiler sollen in einer völlig lelschönllelung vertreten sein, deren Zusammenlele der Arbeiterslelung nicht genölele ist. Die kaufmännische Zndriebeamte gegen ganz ausschöllen flellen und lele meimele Organisierung mit den Handel soll ein neues, dem Arbeitssamergelgele lele entsprechende, besonderes Gefes elen, hat das man durch einen Zulalele die Kaufmannsamern gleich mit einlele diese Fragen werden noch zu auslelele

terung vor dem Tyn und Sachverständigen
der Volkvertretung zu sehen.

Die Interpellation über die Pensionver-
sicherung der Privatangehörigen hat nicht
die erhoffte absolute Mehrheit gebracht, um be-
reits wissen sie von der fortgeschrittenen Volkspartei ein-
gebracht worden war. Diese wollte eine Erklärung
des Staatssekretärs darüber, ob eine Vorlage binnen
drei Monaten, d. h. also vor der Eröffnung der
Reichsversammlungsbildung zu erwarten wäre. Eine
präzise Antwort darauf ist nicht gegeben. Der Ver-
treter des Reichstagsers hat nur erklärt, daß er
nach Möglichkeit die Sache beschleunige. Damit ist
den beunruhigten Nachbarn, als wolle die
Reichsregierung die Vorlage für zum neuen Reichs-
tag zurückstellen, der Boden entzogen. Aber das
Freigeispiel kann von neuem auf anderem Boden
weitergehen. Denn was ist die „Reichsregierung“?
Zunächst steht der Vorschau bei den preussischen
Ministern! Wann und wie er von dort zurück-
kommen wird, kann der Staatssekretär nicht mit
Bestimmtheit sagen. Es ist ihm mancher gute Ent-
wurf eines Reichstages in Preußen „verkauft“, oder
„abgeschwungen“ worden, jedoch aller gute Wille
des Volkes nichtig hält. Man wird also, wie wir
früher schon anführen konnten, die Frage nach Preußen
nicht an den Bundesrat und an die Reichsvertretung
kommen, beim Zusammenritte des preussischen Lan-
des die gleiche Interpellation wiederholen.

Ueber die Weltzirkulation der Währung wird,
wie man vernehmen konnte, nach dem Tyn, unter
den verschiedenen Ministern eine Einigung, unter

gebiete. Mehrere Werte können sich
für die mit dem Offiziersbureau verbundenen
Leistungen bieten. Nur der Offizier würde sich
treu bleiben, der anderer darin fucht,
schon früher aufzukommen. In erhöhtem Maße
ist der Krieg solche Gefühle voraus, denn
das Aufgeben des einzelnen in der
volle Selbstverleugung und Aufopferung
Drangeben aller persönlichen Interessen.

Windaba'te.

4. Berlin, 2. December.
 Trauen zog während der heutigen Reichs-
 der erst-feierliche Zug um das Wall-
 der den unten glänzenden Präfixanten M-
 bestrichter Bahnhof bringen sollte. Dampf
 die Trommelwirbel der Truppen herauf, bis
 die Reiter vorbeizogen mit gelenten Bal-
 Trauermusik. Aber auch drinnen her-
 Vertheilung. Die Nothze der Winger-
 vernehmen, aber vollständig der Reichs-
 ist, es die Asten- oder Astenkämpf-
 set? Es wird viel über die Ufsagen der
 gehen und wir einen Bahrtzettel mit Bel-
 auf und muß sehr mitreden: daß ich
 in Weinbeaten. Der Käst die Asten,
 kamen? Wir wollen sie wirklich nicht
 , die vielen Herren aus allen Parteien,
 jeder mit seinen Bahrtzettel und Bel-
 Verhältnisse eine Pause bricht, zumel-
 chnisch aber Neblaus und Neblaus
 nach kein Mittheilung. Angen zu nennen
 leber muß sagen: Die meine Herren
 schon aus dem Boden. Denn so
 ich nicht natürlich seine Rede vorbereit und
 aus dem Konzept nicht darüber werden
 ein anderer schon vor ihm daselbe ge-
 in Platz und Wirth, Wofel und Saar,
 sie alle heißen, ihre Heber in des C-
 und auf den Präfixanten abtanz man

Vom Tag

• Summersbach, 5. Dazember
Das Programm des Kronprinzern für Klauf
über die letzten Dispositionen für den
alt des Kronprinzern im Schutgebiet Klauf
folgendes mitgeteilt: Der Kronprinz wird
Spekt, von Shanghai kommende, an Bord
eisenan" in Tsingtau eintreffen. Der A
bortrefflich soll 5 Tage währen. Der A

Offizierskorps und öffentliche Meinung

Man schreibt und: Die öffentliche Meinung ist sich neuerdings mehrfach um inneren Angelegenheiten des Offizierskorps und dem Verfallsurteil befahst. Deshalb unterliegt das Offizierskorps im ungewissen des Offiziers durch die Stimme der Partei und den öffentlichen Hören solle. Das ganze Jahrblatt geht von dem Vorwurf aus, daß Kaiserlich-royal-majestätliche Vorstandschaft, von

Lehrjahre

86 Roman von Emil v. Vogt (Hoftheater)

Kurt, dich Regret muß Reine mir ge-
eignen, dich Geduld ist unersetzlich, das man
auch machen sollte." Kurt lächelte.

"Du wirst gut thun, dich dieserhalb
Wahnsam zu machen, von der viele Leute
kommen, flüchte dich. Ich glaube dann, daß
sich endlich etwas tun wird."

"Käthelein! Wahnsam? Nicht möglich!"

"Dann interessir dich doch wohl mehr für mich
als für Käthelein!"

"Du mußt immer dabei sein! Ich habe
nicht, doch dich geküßte auch eine deutliche
Noth wird die so manchen schmerzhaften
Mühen. Die Kraft unseres Volkes wurde
beimal, dem Hause. Würden Sie die
Käthelein Wahnsam, mit einer Tasse Caffee
zu trinken erhebe ich von ihrem Sitz."

"Welcher Sie die Wanne ergreif, alters, tro-
schämde! Schämde! Schämde! Schämde! Schämde!
Kraft habe, von der Sie so sprechen, und
Schmerzen trennen? Sie wußte, daß
Sie bescheiden."

"Während seine Hände am Kissen um
das sehr atmende eine leichte Rote liegt,
mit dem tragenden, unvernünftigen Kinde
Sie konnten mich diesen besessenen Gef-
hölischen sein? Er dachte der Morgenkammer
seiner inneren Träume folgend, aber Treue
gelte und einen anderen Satz darauf die
der Worte des alten, frauenbesessenen Mannes
nicht schon gedachten Vorleser! Aber
Du unterschickst dich, die einem schreie
dich Hoff! Sie hatte übergeben können, d."

einmal grobkülig!"

Wolf lächelte ruhig ein Bein über das andere und glühete sich eine Cigarre an, dann entgegnete er lachend: "Es wird Dir nichts helfen, Kurt! Du mußt mir entgegengehen, die Willst du der Quersperre nun einmal. Wir können die Thürhin doch nicht schände behandeln, weil sie so zuvorkommend ist, mir ihren Besuch zu machen."

"Du meinst, ich hab Dein Ereignis erfahren?"

"Selbstredend, Kurt! Ich sahste Thea zu kommen und ich hab eben deswegen heute mit hergehen können, weil ich eben so sehr schalkhaft werden soll, wenn du hergebräut zu werden. Wir passen wie Feuer und Wasser zusammen."

Irene erhob sich und wollte mit Kurt die Treppe verlassen, da hielt sie Wolfs Hande zurück.

"Ich müßte hier beharren, Fräulein Mainau, wenn Sie, um einem Kleinlein mit mir zu entgegen, in das Haus zurückkehren wollten, ich —"

Irene nahm ruhig ihren Platz wieder ein.

"Du wüßtest keine Ursache, um Sie zu stehen, Herr Graf," sagte sie ohne Härte, aber in milden, gleichgültigen Ton, "da wüßte sie Niemand zuweilen, die nicht zu meinen Bekannten gehören."

"Aber ich habe heute —", aber Wolfs Entgegnung kam zu spät. Er hatte offenbar eine andere Antwort Irenes erwartet. Vielleicht ein: "Was willst Du mich noch länger, oder ein: "Was uns Feinden machen, weil haben uns ja doch nicht verheiratet!"

Endend und plaudernd kam Thea die Treppe herauf in einem sehr feinen, angestrichenen Gewande von weißer Farbe mit goldenen Aufzügen am Reichen und in den bunten Manchetten, eine feierlichmündende, aber nicht glühende, ein dem kurzen Gelack.

"A, mein lieber Graf," — sie streckte Wolf beide Hände entgegen — "endlich wieder daheim! Wo haben Sie denn so lange geblieben, die dieser Frühling?"

und Fräulein Mainau? Ich wüßte Sie längst in Berlin, Fräulein Mainau. Die Grafen meinte doch, das Sie Ihre Schwesterninnen nicht im Stich lassen könnten!"

"Die Absicht habe ich keineswegs, Durchlaucht, augenblicklich habe ich jedoch Ferien."

Herrgott, solche Schmeichelei! dachte ich mir schrecklich! Ich könnte es nicht Nun, es ist freilich auch ein Unterred, wie man sagen würden ist."

"Gut, das ist auch zu wissen als meine Gelehrte, dazu habe ich keine — um eine unheimliche Absicht", sagte Wolf ruhig, ihre Nähe von der Cigarre streichend — "darf ich bitten, ich zu begreifen. Es haben auch Papa's."

"Das ist wahr, Graf. Sie finden eine famose Frau", und Thea ließ sich auf die Ecke des Tisches nieder.

Neimen Sie auch eine, Fräulein Mainau?"

"Fante, ich rauche nie."

Irene sah sich doch nicht Gelehrte d. h. emanzipiert sein und nicht rauchen, doch wurde sie nicht."

"Sie werden sich trotzdem dazu entschließen müssen, Durchlaucht."

"Gutbuh!", — die Wirtin ließ seine und Irenes Tisch erstehen, und sagte zu beiden: — "Ihr habt mich sehr angenehm überrascht. Aber ich hatte Gangeeile und da kam ich doch einhundert. Ihr seht, wir hab schon bei der Cigarre!"

Wald war der erste lebhafteste Unterhaltung mit Eports ausdrücken und deren Worten unternehmlich im Gange. Seine vor reizend und ausgelassen wie immer, nur Irene blieb schweigend. Jedemal, wenn Thea ihre Knäpfe auf Wolf erneuerte, ging ein Schmerz durch ihre Seele. Was wollte sie von dem Berleonen, von ihm, der sich freiwillig von ihr gelöst hatte? Aus Wolf wurde im Laufe des Abends gegen die Thürhin zuvorkommender, als es seine Willst gewesen war. Ihm war der Ausdruck von Ideal in Irenes Augen und Blicke zu entgegen, als Thea anscheinend ausstehend ihre Wirtin vor sie

[illegible]

1990

